



**Vorlagennummer:** VO/2026/14957-04  
**Vorlagenart:** Antwort auf Anfrage öffentlich  
**Datum:** 08.05.2026

**Federführend:** 4.401 - Schule und Sport

**Bearbeitung:** Christiane Alvarez Fischer

## Beantwortung verschiedener Fragen aus dem Hauptausschuss vom 28.04.2026 zur Gründung eines 8. Gymnasiums VO/2026/14957

---

<b>Beratungsfolge:</b>		
18.05.2026	Senat	zur Senatsberatung
21.05.2026	Schul- und Sportausschuss	zur Kenntnisnahme
26.05.2026	Hauptausschuss	zur Kenntnisnahme
28.05.2026	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Verschiedene Fragen aus dem Hauptausschuss vom 28.04.2026 zur Gründung eines 8. Gymnasiums VO/2026/14957

1. *Wie sieht die Zeitschiene des Vorhabens aus?*
2. *Wird eine Mensa erforderlich werden? Gibt es eine nutzbare Sporthalle?*
3. *Kann ein solches Gymnasium am Standort Moisling überhaupt ausgelastet werden? Kann es mit Moislinger Schüler:innen ausgelastet werden? Wie könnte eine zentralere Lösung aussehen, die nicht zu derart vielen unfreiwilligen Schulzuweisungen führt?*
4. Welche alternativen Standorte für ein neues Gymnasium wurden geprüft?  
Welche Alternativen für eine zentralere Lösung wurden geprüft?  
Inwiefern ist es möglich, vor dem Hintergrund der anstehenden Aufgaben an den bestehenden Gymnasien in planungstechnischer und finanzieller Hinsicht ein neues Projekt [ein neues Gymnasium] auf die Beine zu stellen?
5. Wie stellt sich die Verwaltung die perspektivische Unterbringung der Jahrgänge 11 bis 13 in räumlicher und finanzieller Hinsicht vor/ braucht es später einen Erweiterungsbau?
6. Inwiefern hat eine finanzielle Abwägung stattgefunden zwischen der Instandsetzung / Erweiterung der vorhandenen Gymnasien für die Unterbringung aller Schüler:innen und der Neugründung eines Gymnasiums (in Moisling)?

## Antworten:

### 1. Wie sieht die Zeitschiene des Vorhabens aus?

Sobald die Bürgerschaft zugestimmt hat, soll der Genehmigungsantrag gestellt werden. Ein erstes Treffen der Konzeptgruppe soll nach Absprache mit dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur noch vor Sommerpause stattfinden. Die Reparaturmaßnahmen sind für 2027/28 geplant. Der Start für den Betrieb der Klassenstufen 5-7 ist für das Schuljahr 2028/29 vorgesehen.

### 2. Wird eine Mensa erforderlich werden? Gibt es eine nutzbare Sporthalle?

Nach dem Raumprogramm der Schulbaurichtlinie des Landes Schleswig-Holstein ist für ein 2-züiges Gymnasium eine Mensa/ Küche/ Mehrzweckraum von 100 m<sup>2</sup> erforderlich, die in Kooperation mit der vorhandenen Mensa der Heinrich-Mann-Schule realisiert werden kann, gleiches gilt für die vorhandene Turnhalle. Die Turnhalle ist nutzbar und aktuell in Benutzung.

### 3. Kann ein solches Gymnasium am Standort Moisling überhaupt ausgelastet werden? Kann es mit Moislinger Schüler:innen ausgelastet werden? Wie könnte eine zentralere Lösung aussehen, die nicht zu derart vielen unfreiwilligen Schulzuweisungen führt?

Zunächst einmal ist zu betrachten, wie viele Kinder in Moisling wohnen (werden):

Grundsätzlich leben zukünftig in Moisling genug Schüler:innen, um zwei Gymnasialklassen zu füllen. Die folgende Tabelle zeigt die zu erwartenden Schuljahrgänge der in den Schuleinzugsgebieten der drei Schulen in Moisling lebenden Kinder (Heinrich-Mann-Schule, Mühlenweg-Schule, Schule Nienendorf). Die Prognose beinhaltet das bisherige Zuzugsmuster sowie Zuzüge in Baugebiete.

Fünfte Klasse im Jahr...	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38
Zu erwartende in Moisling lebende SuS auf Basis des aktuellen / prognostizierten Jahrgangs bzw. der Geburten, Klassenwiederholungen, Zuzüge in Baugebiete, Umzüge etc. nach bisherigem Muster	139	157	151	118	130	134	154	121	140	141
Potentielle in Moisling lebende Gymnasial-SuS nach bisherigem stadtweitem Wahlverhalten (45% der SuS)	63	71	68	53	58	60	69	55	63	63

Quelle: Meldedaten sowie Schüler:innenmodellrechnung der Hansestadt Lübeck

Die Zahlen der zu erwartenden Gymnasiast:innen umfasst in jedem Jahrgang mehr als 50 SuS. Es besteht folglich (auch unter Abzug von Privat- und Förderschüler:innen) **Potential für mindestens zwei Klassen.**

Zusätzlich gibt es in den beiden angrenzenden Stadtteilen ebenfalls kein Gymnasium und das Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium ist stark ausgelastet. In den drei Stadtteilen leben geschätzt aktuell in Moisling ca. 112, in Buntekuh 155 und in St. Lorenz-Süd 118 potentielle Fünftklässler. Bei einer Übergangsquote von 45% sind 173 potentielle Gymnasialschüler:innen zu erwarten, von denen rund 100 (bis bei aktueller Klassengröße auch 113) in 4 Klassen des CaJaBu aufgenommen werden können. 60 Kinder mit Gymnasialwunsch blieben zu versorgen.

**Folglich sind Schüler:innen aus den beiden angrenzenden Stadtteilen ebenfalls einzuplanen.**

Auch die vom Land Schleswig-Holstein veröffentlichten Zahlen (Anlage 1) zeigen, dass die Zahl der in der Hansestadt Lübeck insgesamt an Gymnasien beschulten Schüler:innen seit dem Schuljahr 2022/23 deutlich ansteigt (Zahlen für das Schuljahr 2025/26 noch nicht veröffentlicht), was bereits zur Auslastung der vorhandenen räumlichen Kapazitäten führte.

Die aktuelle Schulwahl Moislinger Fünft- und Sechstklässler:innen (Durchschnitt der beiden Jahrgänge) verdeutlicht ebenfalls den Bedarf:

Schule/Schulform	SuS aus Moisling pro Orientierungsstufenjahrgang (Durchschnitt aus Kl. 5 und 6)

Heinrich-Mann-Schule	44
CaJaBu	14
Innenstadtgymnasien	10
TMS + Trave-Gymnasium	1
Baltic-Schule mit Ziel Abitur (Schätzung nach bisherigem Anteil)	8
Baltic-Schule ohne Ziel Abitur (Schätzung)	9
andere GemS ohne Oberstufe	30
Förderzentrum (Schätzung)	6
<i>Gesamt</i>	<i>122</i>

*Quelle: Abfrage bei den Schulen bzw. Berechnung aus Daten der Schulstatistik*

25 Kinder der Orientierungsstufe besuchen im Schnitt aktuell Gymnasien außerhalb Moislings. Diese können als potentielle Schüler:innen für ein Gymnasium in Moisling gesehen werden. Dies gilt vermutlich auch für einen Teil der SuS, die die Baltic-Schule besuchen. Durch das geplante besondere Schulprofil wird das künftige Gymnasium attraktiv für weitere SuS. Der gebundene Ganztagsbesuch wird Eltern bestärken, die Schulform für ihr Kind zu wählen, da es hier eng begleitet wird. Das bedeutet, dass allein aus Moisling 25+8+ x SuS, also mehr als eine Klasse, zu erwarten sind.

Der aktuelle Anteil in Moisling von ca. 28% SuS mit Ziel Abitur erscheint im Stadtvergleich (45% Anteil der Regelschüler:innen) zu niedrig. Dieser geringe Prozentsatz kann durch das fehlende Angebot begründet sein. Vermutlich besuchen SuS mit dem Ziel Abitur Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe und wechseln aktuell später z.B. auf berufliche Gymnasien oder andere Oberstufen.

Auch nach dieser Rechnung sind folglich inklusive der benachbarten Stadtteile ausreichend Schüler:innen zu erwarten.

Den beigefügten statistischen Daten des Landes ist außerdem zu entnehmen, dass die Abiturquote in der Hansestadt Lübeck mit 35,8% kaum über dem Landesdurchschnitt von 34,9 liegt und unter den kreisfreien Städten Schleswig Holsteins die niedrigste bildet (Anlage 2). Bei den Übergängen auf Gymnasien (Anlage 3) liegt die Hansestadt Lübeck mit 45% deutlich hinter Kiel (56%) und Flensburg (52%)

Schulzuweisungen bilden die Ausnahme. Ist eine Aufnahme an der Wunschschule nicht möglich wird bei Verweis an eine andere Schule auf Erreichbarkeit geachtet. Durch den Bahnhof und seine verbesserte Busanbindung ist der geplante Standort in Moisling gut erreichbar.

#### **4. Welche alternativen Standorte für ein neues Gymnasium wurden geprüft?**

##### **Welche Alternativen für eine zentralere Lösung wurden geprüft?**

**Inwiefern ist es möglich, vor dem Hintergrund der anstehenden Aufgaben an den bestehenden Gymnasien in planungstechnischer und finanzieller Hinsicht ein neues Projekt [ein neues Gymnasium] auf die Beine zu stellen?**

Es gibt an keinem der anderen Gymnasien eine Ausbauoption auf den jeweiligen Schulgrundstücken, die den Raumbedarf decken könnte, zeitnah umsetzbar und vergleichbar in den Kosten mit dem Standort in Moisling ist.

Der Standort in Moisling wurde aus drei Gründen sehr bewusst vorgeschlagen: Das Bestandgebäude kann erstens mit verhältnismäßigem Mitteleinsatz für den gymnasialen Unterricht ertüchtigt werden. Zweitens haben Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Moisling, Buntekuh und St. Lorenz Nord die Möglichkeit der Wahl eines sozialraumorientierten Schulkonzept und drittens stärkt die Standortwahl die Dezentralisierung der Bildungsinfrastruktur im Gymnasialbereich.

Alle anderen Stadtteile haben ein gymnasiales Angebot in erreichbarer Nähe bzw. weisen zu wenig

Kinder auf, um dort ein Gymnasium auszulasten.

Das Projekt 8. Gymnasium, geplant in einem vorhandenen und nutzbaren Schulgebäude steht nicht in Konkurrenz zu anderen von der Politik mit Haushaltsbegleitbeschluss bereits priorisierten investiven Schulbauvorhaben, da das Gebäude weitgehend im Rahmen der Bauunterhaltung hergerichtet wird.

Für die Sanierung des Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium (CaJaBu) im Bestand wurden Räume in der Beethovenstraße angemietet. Für die Ausweitung des Schulraums liegt eine Beschlussvorlage für die Erweiterung des Pavillons vor. Im Juni werden die Schulraumfragen des CaJaBu im Schul- und Sportausschuss ausführlich thematisiert.

**5. *Wie stellt sich die Verwaltung die perspektivische Unterbringung der Jahrgänge 11 bis 13 in räumlicher und finanzieller Hinsicht vor/ braucht es später einen Erweiterungsbau?***

Die Oberstufengründung wird drei Schuljahre nach der Gründung aktuell, entsprechend ist es mit dem Bildungsministerium abgesprochen. Die Räume dafür sollen nach Möglichkeit im Bestand auf dem Campus genutzt und ggf. zusätzlich geschaffen werden. Im MINT-Bereich ist für die Raumnutzung bereits eine Kooperation aller Jahrgänge mit der Heinrich-Mann-Schule möglich.

**6. *Inwiefern hat eine finanzielle Abwägung stattgefunden zwischen der Instandsetzung / Erweiterung der vorhandenen Gymnasien für die Unterbringung aller Schüler:innen und der Neugründung eines Gymnasiums (in Moisling)?***

Es gibt an keinem der anderen Gymnasien eine Ausbauoption auf den jeweiligen Schul-Grundstücken, die den aktuellen Raumbedarf zeitnah decken könnte und vergleichbar in den Kosten mit dem Standort in Moisling ist. Da das Gebäude bereits besteht und keine wesentlichen Baumaßnahmen anfallen, ist diese Lösung die deutlich günstigere als An- oder Neubauten an einem der anderen Schulstandorte, die jedoch aufgrund der Grundstückssituationen nicht möglich sind.

**Anlage(n):**

1 - SoGeMon SuS abS HL (Anlage 1) (öffentlich)

2 - SoGeMon Schulentlassene 2024 (Anlage 2) (öffentlich)

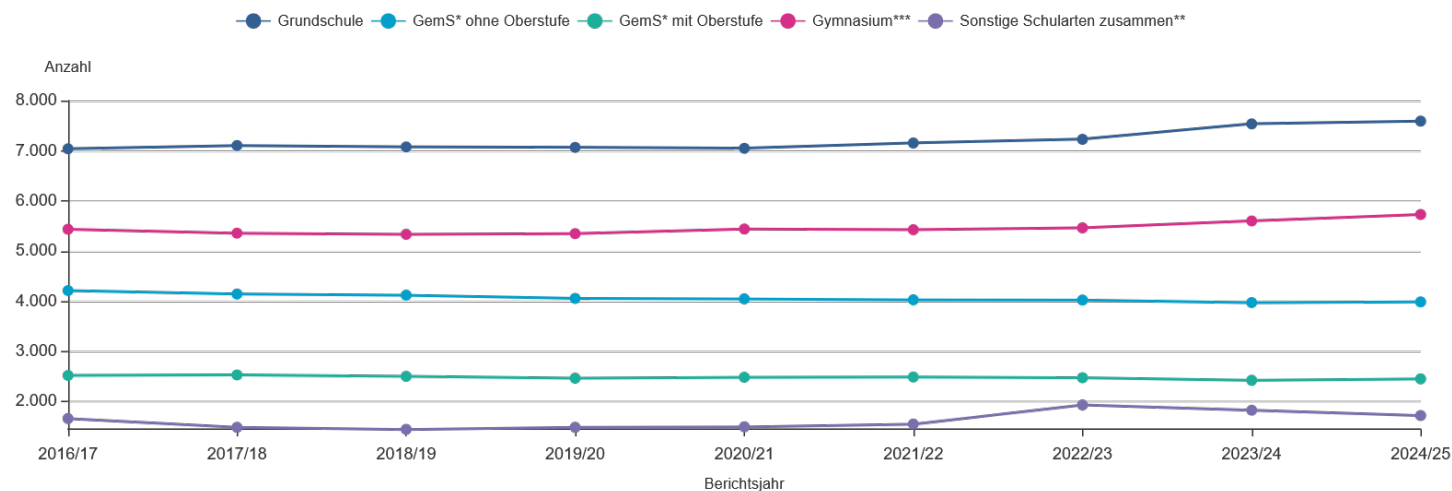
3 - Schulübergänge und Empfehlungen (Anlage 3) (öffentlich)

Senatorin Monika Frank



## Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren (abS und FöZ), Lübeck, Hansestadt

### Schüler/innen an öffentlichen und privaten Schulen (abS und FöZ) nach Schularten



#### Tabellarische Darstellung

Jahr	Schüler/innen an öffentlichen und privaten Schulen (abS und FöZ) nach Schularten								Insgesamt	darunter: Sonstige Schularten zusammen**
	Grundschule	GemS* ohne Oberstufe	GemS* mit Oberstufe	Gymnasium***	DaZ-Klasse	Förderzentrum	Freie Waldorfschule			
2016/17	7.039	4.213	2.522	5.436	543	501	619	20.873	1.663	
2017/18	7.102	4.144	2.531	5.355	397	499	592	20.620	1.488	
2018/19	7.077	4.119	2.503	5.334	325	511	608	20.477	1.444	
2019/20	7.067	4.058	2.465	5.349	321	531	636	20.427	1.488	
2020/21	7.050	4.045	2.483	5.440	306	572	617	20.513	1.495	
2021/22	7.155	4.027	2.489	5.428	321	612	617	20.649	1.550	
2022/23	7.230	4.023	2.473	5.464	694	638	603	21.125	1.935	
2023/24	7.537	3.972	2.424	5.603	584	643	602	21.365	1.829	
2024/25	7.589	3.989	2.450	5.730	488	640	593	21.479	1.721	

\* Gemeinschaftsschule

\*\* DaZ-Klasse, Förderzentrum und Freie Waldorfschule zusammen

\*\*\* In der Sek II inkl. Schüler/innen der Abendgymnasien.

\*\*\*\* DaZ-Klasse und Förderzentrum zusammen

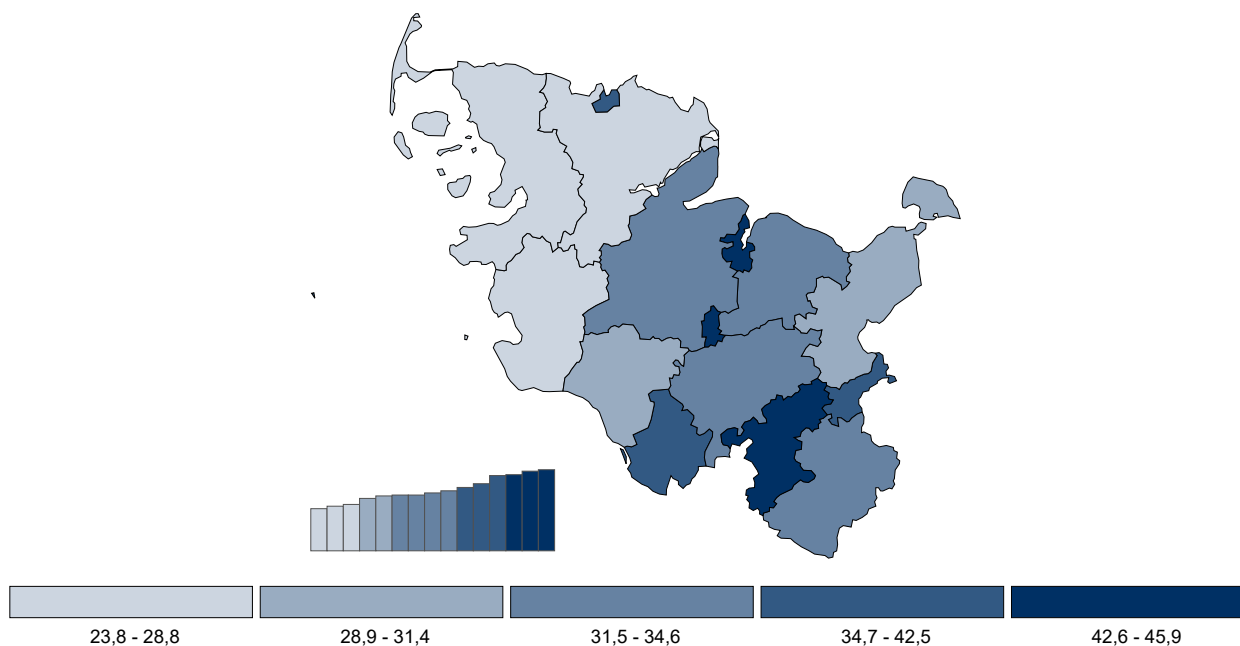
Datenquelle/Copyright:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) Schleswig-Holstein



## Schulentlassene allgemeinbildender Schulen und Förderzentren, 2024

Anteil Schulentlassene mit HSR/Abitur (abS) an allen Schulentlassenen (%)



Gebiet	Schulentlassene mit HSR/ Abitur (abS)			Anteil Schulentlassene mit HSR/Abitur (abS) an allen Schulentlassenen (%)		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
Kiel, Landeshauptstadt	498	494	992	49,2	42,9	45,8
Stormarn	569	515	1.084	49,8	40,7	45,0
Neumünster, Stadt	229	191	420	49,1	37,5	43,0
Flensburg, Stadt	276	222	498	46,3	38,6	42,5
Pinneberg	611	553	1.164	42,1	34,2	37,9
Lübeck, Hansestadt	384	316	700	39,0	32,6	35,8
Schleswig-Holstein	5.045	4.336	9.381	39,0	31,1	34,9
Rendsburg- Eckernförde	400	369	769	36,4	31,6	33,9
Segeberg	497	400	897	37,9	28,0	32,7
Herzogtum Lauenburg	280	253	533	34,3	29,0	31,5
Plön	177	142	319	37,0	26,5	31,5
Ostholstein	286	262	548	33,4	28,9	31,0
Steinburg	186	145	331	34,3	25,1	29,6
Dithmarschen	184	146	330	30,6	22,2	26,2
Nordfriesland	208	173	381	28,2	22,3	25,2
Schleswig-Flensburg	260	155	415	31,6	16,8	23,8

Im Entlassjahr 2016 einmalig erhöhte Werte im Abi-Doppeljahrgang wegen Umstellung von G9 auf G8.

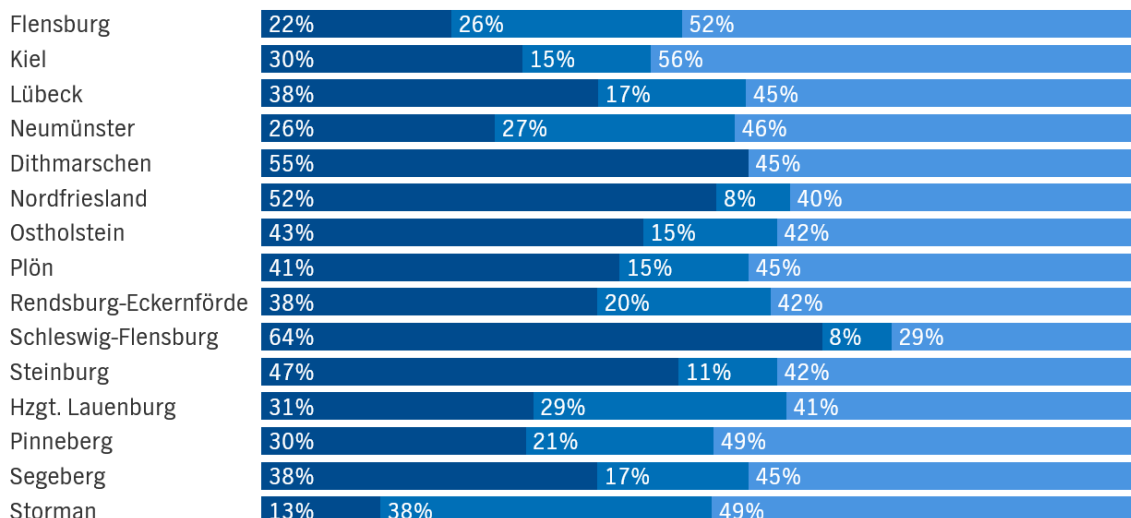
Datenquelle/Copyright:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) Schleswig-Holstein



## Schulübergänge im Schuljahr 2024/25

■ Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe ■ Gemeinschaftsschule mit Oberstufe ■ Gymnasium



Quelle: Bildungsministerium · [Daten herunterladen](#)

verfügbar über <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/gymnasium-oder-gemeinschaftsschule-was-eltern-in-schleswig-holstein-wissen-sollten,schuluebertritt-100.html>

---

Bildungsministerin Stenke am 26.02.2026 (Auszug aus einer Pressemitteilung, verfügbar über [https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2026/02\\_Februar/20260226\\_LT\\_Eignungspruefung](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2026/02_Februar/20260226_LT_Eignungspruefung)):

...

Im Durchschnitt der vergangenen Jahre hatten 20 bis 25 Prozent der am Gymnasium angemeldeten Kinder eine reine Gemeinschaftsschulempfehlung. Der Anteil der sogenannten Schrägversetzungen nach dem 6. Jahrgang liegt bei 3 bis 4 Prozent.

...